



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

XI. St. Aegidius

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

Decius wurde über die Untersuchung Bericht erstattet, dem Bischöfe Freiheit des Lebens und der Religionsübung zugestanden, und er starb nicht den Märtyrertod.

Abgebildet wird er als Bischof mit Inful und Stola, auch mit Kirchengefäßen, die er wahrscheinlich zum Almosengeben in Silber umsetzte.

XI. St. Aegidius,

französisch St. Gilles, wird abgebildet als Einsiedler, neben ihm eine Hirschkuh, die mit einem Pfeile angeschossen ist. Es erzählt die Legende: Der Heilige, aus Athen gebürtig, gleich Achatius kein Märtyrer, stand vor seiner Einsiedelei im Walde. Da flüchtete sich, von einem Pfeile verwundet, zu ihm seine Hirschkuh, die ihn ernährte, und sie jagte der Gothenkönig Flavius mit seinen Hunden. Der König baute nun dem Heiligen ein Kloster, in welchem er der erste Abt wurde. Er starb nach Fulbertus im J. 523. — Eine andere Sage bringt den Heiligen mit Karl Martell in Verbindung, und spricht über Lossprechung von einer Sünde, die der Sünder mündlich zu bekennen sich schämte, offenbar eine erlogene und von Irlehrern erfundene Legende, unbrauchbar für den christlichen Künstler.

Sonderbar genug wird der Heilige auch, vielleicht in Verwechslung mit einem andern Aegidius, als Diakon mit der Palme vorgestellt; die geschichtliche Abbildung verlangt den Einsiedler oder Abt mit der Hirschkuh, wobei man bemerken kann, daß den Einsiedlern überhaupt gerne Thiere beigegeben werden.

XII. St. Dionysius, französisch St. Denis,

Mitglied des hohen Areopags, daher der Areopagite genannt, hielt sich gemäß der Apostelgeschichte (XVII. 34.) zu Paulus, wurde später Bischof von Athen, ging dann nach Rom, wurde dann vom Papste Clemens mit Andern nach Frankreich gesandt, und gilt seit uralten Tagen für den Befehrer der Franzosen. Die Kritik meint sehr gescheidt zu sein, wenn sie ihn in spätere Zeiten zurückdrängt, als ob es seit Dionysius